

BUNDESGERICHTSHOF

LI ZB 93/71

Beschluß

in der Entschädigungssache

Frieda D. [REDACTED],
[REDACTED] B. [REDACTED], M. [REDACTED],

Klägerin und Beschwerdeführerin,

gegen

Freistaat Bayern,
vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion München,
München 22, Alexandrastraße 3,

Beklagten und Beschwerdegegner

des 1. Zivilsenats des Landes-Oberlandesgerichts
Pfalzung des Bundespräsidenten Graf von der Pfalz,
Zern, Henkel und Fuchs

in der Sitzung vom 27. April 1971

beschlossen:

1. Die Berufung der Klägerin gegen den Beschluss
des 1. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Mün-
chen vom 22. November 1970, mit dem der Klägerin
das Finanzrecht für das Besondereverfahren ver-
weigert worden ist, ist als unzulässig verur-
teilt (§ 567 Abs. 2 ZPO).
2. Der Klägerin wird das Finanzrecht für das Besondere-
verfahren gegen den Beschluss des 1. Zivilsenats
des Oberlandesgerichts München vom 20. November
1970, mit dem die Berufung der Klägerin gegen
das Urteil der 1. Zivilkammer des Landgerichts
München I vom 24. Oktober 1969 als unzulässig ver-
worfen worden ist, verweigert, weil die beantragte
Rechtsverfolgung keine hinreichende Aussicht auf
Erfolg bietet (§ 13 Abs. 1 ZPO, § 251 Abs. 1 ZPO).

Graf

Zern